

Pfarrbrief

55. Jahrgang - Nummer 2 - Juli 2021

GELASSENHEIT

Nur für heute
Werde ich mich bemühen,
den Tag zu erleben,
ohne alle Probleme meines Lebens
auf einmal lösen zu wollen.

Nur für heute
Werde ich mich an die Umstände anpassen,
ohne zu verlangen, dass die Umstände
sich an meine Wünsche anpassen.

Nur für heute
Werde ich in der Gewissheit glücklich sein,
dass ich für das Glück geschaffen bin –
nicht nur für die andere,
sondern auch für diese Welt.

*Nach „10 Gebote der Gelassenheit“
von Papst Johannes dem XXIII.*

Foto: M. Greil-Payrhuber





P. Carlos Da Silva

Ich freu mich,

dass ich mit euch ein Stück gemeinsam gegangen bin und gelebt habe. Es war geplant nur 1 Jahr mitzugehen und es sind 2 Jahre geworden. In dieser Zeit mit euch ist viel Neues, Schönes und vor allem Freude in der Pfarre Hörsching entstanden.

Die Bereitschaft, die Geduld, die Freude in der christlichen Gemeinschaft neue Wege zu finden und zu gehen, habe ich mit euch bekommen. Es war nicht einfach für die Pfarrbevölkerung auf so viel Neues auf einmal zuzugehen. Es war für uns als Pfarrleitung eine enorme Herausforderung das Gestalten, das Planen oder Antworten finden. Man muss nicht alles neu machen, Vieles war schon durch euch da und gepflegt.

Jetzt sehe ich zurück auf die zwei Jahre und ich sehe einen neuen Garten mit bunten Blumen (Garten ist für mich etwas ganz Besonderes). Einen Garten muss man pflegen, mehr oder weniger. Der Garten ist für mich kein Arbeitsplatz, er ist ein Erlebnis, ein Ort wo ich meine Talente, Gaben und Liebe und auch meine Sorge, Ärger und Grenzen spüren kann. Ab und zu ist es zu trocken, zu nass oder zu viel Sonne oder Schatten. Es passt nicht immer alles, und man kann nicht alles vorplanen, oder die Ergebnisse sind nicht wie man erwartet hat. Wir haben eine ganz besondere Zeit mit „Corona“, die lange gedauert hat, die hat uns total durcheinandergebracht. Aber es sind viele andere Arten und Möglichkeiten entstanden, die uns vorher unbekannt waren. Öfter haben wir nur geschaut, gewartet, vielleicht geträumt und im Herzen waren schon Pläne, wenn es möglich wird, den Garten mit Kurven, Gräsern, Blumen, Bäumen

und natürlich Unkraut (was ist wirklich UNKRAUT??) neu zu gestalten und erleben.

Es war für mich eine große Freude, die vielen guten Menschen, „Gärtnerinnen und Gärtner“ mit großer Bereitschaft in der Pfarre St. Jakob in dieser Zeit zu haben. So ist Gottes Garten in der Pfarre Hörsching noch schöner geworden. Klar, manche Ideen sind nicht machbar oder die Zeit ist nicht reif, eine „Pflanze“ oder neue Gestaltung in den Garten kommen zu lassen. Man braucht Geduld und muss warten.

Im Vertrauen, dass Gott der große Gärtner ist und wir die MitarbeiterInnen in seinem Garten sind, wünsche ich euch eine angenehme Sommerpause, um für die Neugestaltung des Gartens ab Herbst mit viel Freude und Segen mitwirken zu können.

Ab September werde ich im Missionshaus St. Gabriel–Mödling wohnen, und die Aufgaben als Krankenhaus-Seelsorger übernehmen. Ich freue mich, in anderen Bereichen des Gottesgartens mitwirken zu können.

P. Carlos Da Silva



Paradiesgärtner

Foto: privat

Foto: P. Carlos Da Silva

Gelassenheit

In einer Zeit des Umbruchs beginnen die Menschen neue Pläne zu schmieden. Nach dem erzwungenen Rückzug folgt wie nach vielen Krisen der Aufbruch. Diese Stimmung nimmt man gerade häufig wahr.

Auch andere Begriffe entfalten ihre Bedeutung erst im gemeinsamen Auftreten: Ebbe – Flut, Tag – Nacht, Frühling – Sommer – Herbst – Winter. Viele Dinge haben eine Wirkung auf den Lebensrhythmus. Der Mensch kann sich anpassen oder seine Umwelt verändern. Das macht ihn aus. Mit dem Bild des Gärtners kann man dies vergleichen. Der bereitet im Frühling die Beete vor, setzt seine Pflänzchen und kümmert sich – zumeist liebevoll – um diese. Nicht vergessen darf man, dass er zuvor den Boden



Kennen Sie die Geschichte des Gärtners, der bei einem weisen Mann Rat einholt, wie er im Garten den Löwenzahn beseitigen könne? Der weise Mann gab ihm verschiedene Ratsschläge, die der Gärtner erfolglos ausprobierte. Als letzten Rat sagte der weise Mann: „Dann musst du lernen den Löwenzahn zu lieben.“

vorbereitet, damit die Saat aufgehen kann. Der Gärtner baut auf das, was er sich in der Vergangenheit aufgebaut hat und arbeitet hier und jetzt für die Zukunft. Dabei braucht er Gottvertrauen, denn erst bei der Blüte bzw. Ernte sieht er das Ergebnis. Gelassenheit ist notwendig, denn Pflanzen brauchen Zeit zum Wachsen. Der gute Gärtner wartet ab, bis er erkennt, welche Pflanzen gut oder nicht gut sind. Zu frühes Ausreißen bringt ihn womöglich um das Erlebnis, eine schöne seltene Blume blühen zu sehen, nur weil er sie als Unkraut entsorgt hat. Und was nutzt einem der schönste Garten, wenn einem die Gelassenheit fehlt, diesen auch wahrzunehmen und zu genießen?



Foto: N. Höller

Ge-lassen-heit hat mit lassen zu tun, das Machen-müssen loslassen, sich selbst loslassen, Platz für andere lassen, ihnen was zutrauen und Veränderung geschehen lassen. Gelassenheit ist im Idealfall eine bewusste Haltung des Vertrauens, es wird schon gut werden, und ist somit eine Aktivität. Sie ist das Gegenteil von Unruhe, Aufgeregtheit und Stress. Man muss den Dingen und sich selbst Zeit lassen, z. B. um über Dinge nachzudenken, etwas in seine Gedanken einzuordnen oder mit anderen darüber zu reden. Dabei ist Gelassenheit nicht zu verwechseln mit Ignorieren oder Wegschauen. Sie will vielmehr den Dingen Raum geben, sich zu entwickeln.

Hilfreich ist es, wenn es uns gelingt Neues zuzulassen und dem unvoreingenommen zu begegnen. Manchmal gelingt es uns auch in etwas ganz alltäglichem einen neuen Aspekt zu entdecken und darüber zu staunen. Aber es braucht auch Mut um etwas zu verändern, damit man Gelassenheit erleben kann.

Veränderungen stehen auch in der Pfarre und in der Diözese an. Dem Einen wird es zu schnell gehen, den anderen vielleicht zu langsam. Mit dieser Spannung zwischen Veränderung und Bewahren müssen wir umgehen lernen, mit Ge-lassen-heit. Wir brauchen diese Spannung von Aktiv-werden und zu-lassen im Leben.

Das Pfarrbriefteam wünscht Ihnen Gelassenheit und Oasen der Erholung in Ihrem Alltag! Einen schönen Sommer!



Pfarrgemeinderatsklausur 27. März 2021 - Pöstlingberg

Geimpft, getestet oder genesen: Das wurde im Pfarrsaal in Hörsching von Obfrau Elsa Windner überprüft bevor der Pfarrgemeinderat zur eintägigen Klausur auf den Pöstlingberg aufbrach.

Den Zukunftsweg der Diözese Linz erläuterte Pastoralamtsdirektorin Gabriele Eder-Cakl. die 487 Pfarren in OÖ werden in den nächsten fünf Jahren in 40 große Pfarren umgewandelt. Die Diözese will den Wandel gestalten, kleine Pfarr-(teil)gemeinden erhalten und die hauptamtlichen Seelsorgerinnen gerecht auf die Pfarren und Pfarrteilgemeinden verteilen. Die Kirche will nahe bei den Menschen sein und sie qualitativ seelsorglich begleiten. Dazu braucht es neue Strukturen und ehrenamtliche Gläubige werden in die Leitung der Pfarrgemeinden in Form von Seelsorgeteams eingebunden.

Getauft – gefirmt – gesendet: Das waren schon bisher die 3 G in der Kirche. Jeder getaufte Christ, jede getaufte Christin ist berufen zum „gemeinsamen Priestertum“, als Seelsorgende, dort wo er/sie lebt, arbeitet oder mit Freunden unterwegs ist. Es ist selbstverständlich, dass wir uns auch außerhalb der Familie umeinander sorgen. Die Haupttätigkeitsfelder der Seelsorge – Gemeinschaft, Diakonie, Verkündigung und Liturgie sollen von freiwillig Engagierten mitgetragen und gestaltet werden. Damit der Glaube in Qualität und Solidarität in der Gemeinschaft gelebt werden kann, sollen die Teamarbeit und die Beteiligung der Pfarrgemeindemitglieder gestärkt werden. Mit diesen Themen beschäftigt sich der Pfarrgemeinderat. In einer Bestandsaufnahme wurden die Stärken und Schwächen der Pfarre Hörsching analysiert – es gibt viele bemerkenswerte Stärken! Anschließend stellte Brigitte Gruber-Aichberger, Direktorin Pastorale Berufe, das Pfarrassistentenmodell als Leitungsmodell für Hörsching ab September 2021 vor, das vom PGR beschlossen wurde.

Pfarrleitung neu im Herbst: Nach mehrmaliger Ausschreibung hat sich nun ab September 2021 ein neues Pfarrleitungsduo gefunden:



Foto: M. Greil-Payrhuber

Andreas Altrichter ist Priester und unterrichtet Religion im Hauptberuf in den Schulen der Kreuzschwestern in Linz und in der Brucknerschule. Er kommt mit ca. 20 % als Pfarrmoderator nach Hörsching. Der Fachtheologe **Michael Steiner** wird als Pfarrassistent mit 80 %-Anstellung die meisten Leitungsaufgaben vom Priester übertragen bekommen und somit die Pfarre Hörsching leiten. Andreas Altrichter wird vor allem in der Liturgie und in der Sakramentspendung zur Verfügung stehen.

Ein neues Leitungsmodell für Hörsching – bewährt in der Diözese: Das „Pfarrassistenten-Modell“ ergänzt seit vielen Jahren in rund 60 Pfarren der Diözese Linz das klassische priesterliche Leitungsmodell.

Zukunftsweg im Dekanat Traun: Der Dekanatsrat hat in seiner Sitzung im Mai beschlossen, sich für die Pionierphase der Umwandlung der Dekanate in große Pfarren ab September 2021 zu bewerben. Das Dekanat möchte unter den ersten sein und heuer noch mit der Vorphase zur Umstrukturierung beginnen, um mitgestalten zu können. Eine Genehmigung durch das bischöfliche Ordinariat steht noch aus.

Monika Greil-Payrhuber

Ich sag zum Abschied leise Servus!

Im April 2019 wurde ich gebeten für Hörsching zur Verfügung zu stehen. Als Team mit den beiden Mandatsnehmern Josef Mayrleb, Günter Rieder haben P. Carlos und ich die Pfarre zwei Jahre lang zusammen mit dem Pfarrgemeinderat geleitet.

Wir haben mit viel Schwung begonnen, den Pfarrgemeinderat und seine Fachausschüsse durch neue berufene und delegierte Mitglieder zu stärken. Viele von euch haben sich bereit erklärt mitzuarbeiten. Gespräche und Gruppenbesuche förderten das Zusammenwachsen. Die Sorge um die Gebäude und die Erneuerung der EDV waren ebenso wichtige Themen, wie die gemeinsame Verantwortung für eine vielfältige Gottesdienstgestaltung unter Nutzung der vorhandenen Charismen in der Pfarrgemeinde. - Dann kam die Pandemie und erforderte Vorsichtsmaßnahmen, neue Formen für Gottesdienste, Firm- und Erstkommunionvorbereitung. Manches mussten wir absagen, viel mehr aber neu gestalten. Mit Gottesdiensten auf der Pfarrwiese, Stationenwegen oder Weihwasser zum Selbersegnen versuchten wir Seelsorge auf neuen Wegen. Über Videokonferenzen blieben wir in Kontakt.

Nun werden P. Carlos und ich abgelöst. Es wird gut weitergehen, weil ihr alle da seid und euch für eure Pfarre und die Gemeinschaft einsetzt und weil ein kompetentes neues Leitungsteam kommt. Ich bedanke mich bei den PfarrgemeinderätInnen und den Sekretärinnen sowie allen anderen Mitarbeitenden in Pfarre, Vereinen und Gemeinde für die gute Zusammenarbeit!

Für die Zukunft wünsche ich alles Gute und Gottes Segen für euch persönlich, für eure Familien und für euch als lebendige blühende Pfarrgemeinde Hörsching!



Monika Greil-Payrhuber
Pfarrbegleiterin und Seelsorgerin

**Am 25. 7. feiern wir mit euch
beim Patrozinium um 10.00 Uhr
offiziell Abschied**

Danksagungen

**Muito obrigado
Dom Carlos!**

Im September 2019 hat Pater Carlos Da Silva die Leitung der Pfarre Hörsching als Pfarrprovisor zusätzlich zu Marchtrenk, Holzhausen und Oftring übernommen.



Lieber Pater Carlos, für dein Engagement für unsere Pfarrgemeinde danken wir dir sehr herzlich. Es ist ein gutes Gefühl zu spüren, dass es Priester und Menschen gibt, welche für die Sache Jesu begeistert sind und andere begeistern können. In der letzten Familienmesse hast du uns ermuntert geduldig zu sein, und die aufkeimende Saat nicht zu früh ernten zu wollen. Ich denke dieses Bild passt gut für die heutige Situation in Kirche und Pfarre - die Saat ist in der Erde, ernten werden deine Nachfolger können.

Ende der Dienstverpflichtung von Monika Greil-Payrhuber

Gleichzeitig mit Pater Carlos wurde von der Diözese Linz Monika Greil-Payrhuber als Pfarrbegleitung für Hörsching eingesetzt. Ursprünglich für die Dauer von einem Jahr geplant, verlängerte die Diözese um ein Jahr bis Herbst 2021. Unter Monikas Anleitung hat sich der Pfarrgemeinderat konsolidiert. Im Pfarrgemeinderat wurden die bestmöglichen Strukturen für den Zukunftsweg der Pfarre ausgelotet und vorbereitet.

Monika, danke für deine engagierte Einstellung und deinen Einsatz, welcher über die berufliche Verpflichtung weit hinaus ging.

**Im Namen der gesamten Pfarrbevölkerung
bedanken sich alle Mitglieder des
Pfarrgemeinderates sehr herzlich bei euch
beiden und wünschen euch für die Zukunft
alles Gute, viel Freude und Gottes Segen.**





Firmung 2021 - Auf dem Weg ...

Unter diesem Motto haben am Samstag, dem 15. Mai 2021 um 14:00 Uhr und um 16:00 Uhr insgesamt 31 Firmlinge das Sakrament der Firmung in der Pfarrkirche Hörsching erhalten.

In einem coronakonformen aber doch sehr festlichen Rahmen haben Bischofsvikar Dr. Johann Hintermaier, unsere Firmlinge mit ihren Familien, eine kleine Gesangsformation unter der Leitung von Prof. Siegi Humenberger, die Mesner und das Pfarrteam Monika Greil-Payrhuber, Sabrina Küllinger, Petra Wahlmüller und Astrid Mayr die Firmung in Hörsching gefeiert.

Astrid Mayr



Aus dem Pfarrleben



Alle Fotos: MIG-Pictures e. U.



Hinweise zur Friedhofsordnung

Aus gegebenem Anlass rufen wir die wichtigsten geltenden Regeln der diözesanen Friedhofsordnung in Erinnerung.

GRABSTELLEN

Ausmaß und Gestaltung

Die nutzungsberechtigten Personen können Familiengräber mit einer Einfassung aus Stein versehen. Grabeinfassungen aus Beton, Kunststoff und ähnlichen Materialien sind unstatthaft. Die endgültige Einfassung darf nicht höher sein als 20 cm und muss sich innerhalb der maximal vorgesehenen Maße befinden (160 x 80 cm für Einzelgräber; 160 x 160 cm für Doppelgräber; 70 x 100 cm für Urnengräber). Für einige Grabstellen am neuen Friedhof und für die sogenannten Wandgräber am alten Friedhof gelten teilweise abweichende Maße.

Bei Vorliegen besonderer Umstände kann die Friedhofverwaltung die Verwendung von Natursteinplatten zur teilweisen Abdeckung von Gräbern genehmigen. Von der zur Verfügung stehenden Nutzungsfläche dürfen jedoch maximal 50% abgedeckt werden. Die restliche Fläche ist zu bepflanzen. Die Gräber dürfen nicht mit wasser- und luftdichten Folien, Kunststoff, Teerpappe oder ähnlichem Material überdeckt werden, da dadurch eine Verlängerung Verwesungsdauer eintritt. Jede Aufstellung, Wiederaufstellung und Abtragung eines Grabdenkmales, ausgenommen gewöhnliche Holzkreuze, ist an die schriftliche Zustimmung der Friedhofverwaltung gebunden. Bei einer künstlerischen Ausgestaltung von Grabdenkmälern ist die Zustimmung des Bauausschusses der Diözese Linz einzuholen.

Errichtung und Instandhaltung

Grabdenkmäler sind ihrer Größe entsprechend und den allgemein anerkannten Regeln des Handwerks folgend zu fundamentieren und so dauerhaft und standsicher zu befestigen, dass sie beim Öffnen benachbarter Gräber nicht

umstürzen oder sich senken können. Die Nutzungsberechtigten sind verpflichtet, die einzelnen Grabstätten mit allem Zubehör (z. B. Grabdenkmäler, Kreuze, Grabeinfassungen,...) in ordnungsgemäßem baulichen und gepflegten Zustand zu erhalten, Mängel der Standsicherheit des Grabdenkmales umgehend fachgerecht beheben zu lassen und haften für alle Schäden, die durch offene oder verborgene Mängel des Grabdenkmales und des zur Grabstätte gehörenden Zubehörs entstehen.

Steinmetze und andere Handwerker haben der Friedhofverwaltung bevorstehende Arbeiten im Friedhofsbereich zu melden. Vor deren Inangriffnahme haben sie sich zu überzeugen, ob insbesondere die Errichtung, Wiedererrichtung oder Umgestaltung von Grabdenkmälern von der Friedhofverwaltung genehmigt worden ist. Insbesondere haben sie vor der Aufstellung eines Grabdenkmales samt Einfassung die vorgegebenen Maße und den genauen Aufstellungsort der Grabeinfassung bei der Friedhofverwaltung zu erheben.

Grabpflege und Bepflanzung

Das Grab ist von Nutzungsberechtigten der Würde des Friedhofs entsprechend gärtnerisch zu pflegen. Die Richtlinien über Natur- und Umweltschutz am Friedhof und über Friedhof- und Grabpflege sind Bestandteil dieser Friedhofsordnung. Sträucher dürfen von den Nutzungsberechtigten nur innerhalb der Grabfläche gepflanzt werden und dürfen diese nicht überragen, um die Zugänge zu Nachbargräbern nicht zu behindern. Gewächse auf den Gräbern dürfen eine Höhe von maximal 2 m nicht übersteigen.



Foto: Pfarre Hörsching

Überstehende Pflanzen bitte kürzen!

Sonstige Hinweise

Um die notwendigen Grabungsarbeiten durchführen zu können, kann der Totengräber hinderliche Bäume und Sträucher bei den Nachbargräbern zurückschneiden, ohne dass dadurch ein Anspruch auf Kostenersatz an die Friedhofverwaltung geltend gemacht werden kann. Zur Ablagerung des Erdaushubes kann vorübergehend eine Lagermöglichkeit über dem Nachbargrab ohne Verständigung des betroffenen Nutzungsberechtigten errichtet werden.

Die Friedhofverwaltung ist befugt, den Benützern nicht ordentlich gepflegter Gräber nach vorheriger Mahnung mit eingeschriebenem Brief und Setzung einer Frist von acht Wochen das Nutzungsrecht zu entziehen, ohne dass es bei fruchtlosem Verstreichen der Frist eines weiteren Schriftwechsels bedarf. Sie ist darüber hinaus zur kostenpflichtigen Ersatzvornahme berechtigt, jedoch nicht verpflichtet.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Ihnen zur Verfügung gestellte Grabstätte gemäß der Friedhofsordnung zu pflegen, so können Sie die Grabpflege in Auftrag geben.

Den genauen und vollständigen Text der diözesanen Friedhofsordnung entnehmen Sie bitte der Homepage der Pfarre Hörsching. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Pfarrbüro gerne zur Verfügung.

*Josef Mayrleb,
Mandatsnehmer pfarrliche Finanzen*

Rechnungsabschluss 2020

Den Gürtel enger schnallen mussten wir in der Pfarre Hörsching wie viele andere Pfarren auch. Auf der Ausgabenseite konnte wegen der laufenden Kosten nur wenig eingespart werden.

Bei einem Gesamtaufwand von € 132.350,- lagen die Ausgaben mit € 2.150,- unter dem Budget 2020, jedoch mit € 8.635,- über dem Vorjahr 2019.

Die Einnahmen betrugen € 128.018,- und lagen somit mit € 6.910,- unter dem Plan für 2020. Der Abgang konnte durch die Unterstützung des staatlichen NPO-Fond ausgeglichen werden.

Die Rechnungsprüfer Alfred Domokosch und Gerhard Nigl haben die Kirchenrechnung geprüft und die Empfehlung zur Entlastung der Organe ausgesprochen. Johanna Leberbauer wurde mit ihrer (Zitat) „sehr kompetenten, umsichtigen, ordnungsgemäßen und richtlinienkonformen Buchhaltung“ im Bericht lobend erwähnt.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen handelnden Personen, den Mitgliedern des Finanzausschusses, den Rechnungsprüfern und vor allem Johanna Leberbauer und Josef Mayrleb als Mandatsträger für pfarrliche Finanzen.

Erwin Pal, Obmann Fachausschuss Finanzen

Pfarrbriefspende

Seit zwei Jahren erhalten Sie viermal im Jahr einen erneuerten informativen Pfarrbrief. Sie bekommen damit Informationen über das Pfarrleben und aktuelle Entwicklungen ins Haus geliefert. In der Zeit der Lock-downs war das eine der wenigen Möglichkeiten in Verbindung zu bleiben. In normalen Zeiten informiert Sie der Terminkalender verlässlich über Veranstaltungen, Feste und Gottesdienste.

Der Pfarrbrief wird bei promente Buchplus qualitativ layoutiert und gedruckt. Menschen, die es auf dem Arbeitsmarkt schwer haben, bekommen dadurch Ausbildung und Arbeit.

Die Kosten für vier Ausgaben inklusive Postversand betragen jährlich ca. 8000,00 €. Bitte unterstützen Sie mit uns die Herstellung des Pfarrbriefes im Sozialprojekt durch Ihre Spende auf das Konto: IBAN: AT72 3417 0000 0001 1411 (siehe Zahlschein)! Verwendungszweck: Pfarrbriefspende 2021



Erweiterung des Pfarrcaritas-Kindergartens

Aufgrund des Zuzuges vieler junger Familien mit Kleinkindern und der vorliegenden Anmeldungen werden ab Herbst 2021 ca. 40 zusätzliche Kindergartenplätze benötigt. Die Marktgemeinde Hörsching will in den kommenden Jahren einen weiteren Gemeindekindergarten in Hörsching errichten, das wird im Hinblick auf die bereits laufenden Bauvorhaben voraussichtlich erst von 2024 – 2026 möglich sein.

Im guten Einvernehmen zwischen Pfarre und Marktgemeinde und in gemeinsam geführten Gesprächen kam man überein, zur Überbrückung dieser Zeitphase einen zweigruppigen Kindergarten mit Sanitärräumen, Garderoben und Bewegungsraum in Containerbauweise neben dem bestehenden Pfarrcaritas-Kindergarten zu errichten. Der Betrieb des Kindergartens einschließlich der Neuaufnahme des zusätzlich notwendigen Kindergartenpersonals soll in Anbindung an den Pfarrcaritas-Kindergarten durch die bisherige Leiterin

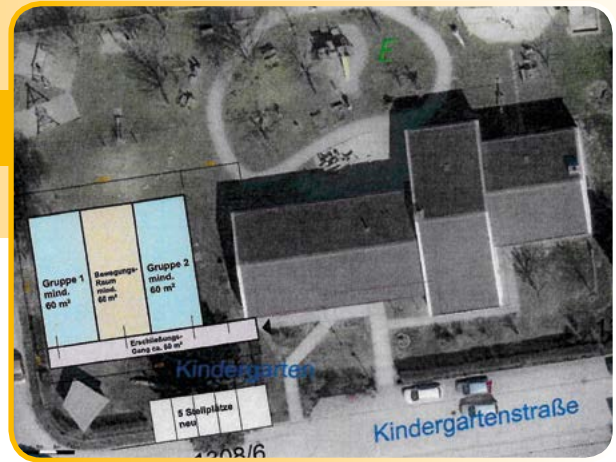


Foto: Kindergarten

Gisela Orso bzw. den Mandatsträger Günter Rieder und mit fachlicher Unterstützung durch die Caritas für Kinder und Jugendliche in Linz erfolgen.

Die Pfarre Hörsching leistet damit einen wesentlichen Beitrag, dass die Kinder der jungen Familien den Kindergarten in unserer Gemeinde besuchen können und nicht in andere Gemeinden pendeln müssen.

Die Marktgemeinde Hörsching verpflichtet sich, nach Fertigstellung des neu zu errichtenden Gemeindekindergartens bzw. bei Auflösung des Pachtvertrages die Container zu entfernen und den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen. Die Gemeinde wird sich auch bemühen, das zusätzlich eingestellte Personal im neuen Kindergarten weiter zu beschäftigen.

Josef Mayrleb

DANKE

DANKE sagen wir Familie Hütter, Mühlbachstraße, für die großzügige Spende für die Pfarrkirche!

DANKE sagen wir Siegi Scherney für den Willkommensdienst bei den Sonntagsgottesdiensten in der Pandemie.

DANKE sagen wir allen helfenden Hände beim Fronleichnamsfest auf der Pfarrwiese fürs Bänkeaufstellen, für die Birken, fürs Ministrieren, die Mesnerdienste, Lektorendienst, Musikbegleitung und fürs Himmeltragen und Bänke zur Verfügung stellen!

HERZLICH WILLKOMMEN

im Mesner-Team sagen wir Hans Neubauer!

Patrozinium am 25. Juli – Hl. Jakob

Sternpilgerung zur Messe um 10.00 Uhr und Abschiedsfest von P. Carlos Da Silva und Monika Greil-Payrhuber – es singt der Chor ad Hoc, bei Schönwetter auf der Pfarrwiese.

Falls jemand etwas geben möchte, so bitten Carlos und Monika für die Pfarrkirche Hörsching/Reinigung der Fresken zu spenden und von persönlichen Geschenken abzusehen.

Anschließend gibt es eine Pilgerjause der Pfadfindergilde.





Osterweg

Foto: Monika Korsitzke

Für das Osterfest hat sich die katholische Jungchar heuer etwas Besonderes überlegt: Ein Stationenweg machte Ostern für unsere Besucher mit allen Sinnen erlebbar. Wir griffen diesen Vorschlag auf, reicherten ihn mit eigenen Gedanken an und setzten die Idee im Innenhof des Pfarrhofs und in der Kirche um.



Zahlreiche Kinder und ihre Eltern und Großeltern folgten unserem Aufruf und erkundeten die vorbereiteten Stationen von Karfreitag bis Ostermontag. Mit Begeisterung beobachteten wir wie täglich mehr und mehr Brot gegessen wurde und Kreuze dazu kamen (im Bild).

Auch die Sonne wurde täglich um viele Strahlen reicher. Die Kinder schrieben auf jeden Strahl den Namen einer Person, der sie den Sonnenstrahl Gottes senden wollen.

Stephanie Spaller

Fronleichnam auf der Pfarrwiese



Maiandachten – Bittmessen



Maiandachten bei Salinger, Huemer, im Pfarrhof und Bittmesse der KMB bei Ronacher.



Foto: privats

Für ein Leben mit Gott wurden getauft

Trnik Alina
Krieger Bella
Radlinger Linda

Aus unserer Pfarrgemeinde zu Gott gegangen sind

Mathia Anna	(86)	Hörsching
Schachl Alois	(83)	Leonding
Steindl Hermann	(70)	Hörsching
Oberegger Rudolf	(92)	Hörsching
Gattringer Engelbert	(89)	Hörsching
Heinz Hoffelner	(59)	Redlham
Felber Christina	(88)	Hörsching
Samhaber Helmut	(61)	Geinberg
Hauser Frieda	(96)	Gramastetten
Schartner Friedrich	(83)	Hörsching
Zircher Johann Horst	(81)	Hörsching
Eichhorn Bertha	(91)	Hörsching
Wörster Johann	(93)	Hörsching
Scharinger Elfriede	(91)	Hörsching
Nagy Stefan	(82)	Hörsching
Mitterlehner Gertrud	(82)	Hörsching
Leitner Maria	(89)	Hörsching





Juli - August - September

So 25.07. 10.00 Uhr
Festmesse zum Patrozinium und
Abschiedsfeier für P. Carlos Da Silva und
Monika Greil-Payrhuber, Sternpilgern,
Chor ad Hoc, anschl. Pilgerjause. Bei
Schönwetter GD auf der Pfarrwiese.

Treffpunkte zum gemeinsamen Gehen:
9.00 Uhr, Fa. Fuchshuber
(Rudelsdorf, Holzleiten)
9.15 Uhr, Kreuzung Breitbrunnerstraße
– Westbahnstraße (Breitbrunn, Aistental)

9.15 Uhr, Gasthaus Pub Vegas (Haid)
9.15 Uhr, Kreuzung Humerstraße/
9.15 Uhr, Mühlbachstraße
(Öhndorf, Rützing),
9.15 Uhr, Nöbauer (Frindorf)
9.30 Uhr, Brücke über Haidbach (Trindorf)
9.30 Uhr, Salinger (Neubau)
9.45 Uhr, Grömer (Niederdorf)
9.45 Uhr, Ortmaier (Gerersdorf).

So 15.08. 10.00 Uhr WGF zu Maria
Himmelfahrt mit Kräuterweihe

So 29.08. 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche,
anschl. Gebäudesegnung des
Modellbahnclubs

So 12.09. 10.00 Uhr Gottesdienst, Begrüßung des
neuen Pfarrleitungsteams, Goldhauben
gruppe – Trachtensontag, anschl. Bayr.
Frühschoppen Pfadfindergilde

Mo 13.09. 08.00 Uhr Schulgottesdienst der
Mittelschule Hörsching/
Käthe Recheis-Schule

WGF=Wortgottesfeier, AK=Arbeitskreis,
KILI=Kinderliturgie; BAH=Bezirksaltenheim

Regelmäßige Termine:

Spielercafé
Di 13.7., 10.8., 14.9., 14.00 Uhr

Änderungen vorbehalten je nach Pandemie-Vorgaben!
Aktuellste Information finden Sie auf der Pfarrwebsite
bzw. im Aushang!

Redaktionsschluss Pfarrbrief:
06. August 2021



Marienstatue
der Familie Salinger.



HimmelträgerInnen mit Hörschinger Monstranz.

Öffnungszeiten Pfarrbüro - Ferienordnung:

Dienstag nachmittags und Freitag vormittags
geöffnet, Mittwochs geschlossen.

Mail: pfarre.hoersching@dioezese-linz.at

Johanna Leberbauer (für Begräbnisse)

Tel: 0676/8776-6138

Iris Pail

Tel: 0676/8776-5045

Seelsorge: Gespräche nach Vereinbarung

Monika Greil-Payrhuber

Tel: 0676/8776-5664

Mail: monika.greil-payrhuber@dioezese-linz.at

P. Carlos Da Silva

Tel: 0676/8776-5138

Mail: carlos-alberto.dasilva@dioezese-linz.at

Gottesdienste:

Sonntag: 10.00 Uhr Messe (M) oder
Wortgottesfeier (WGF)

Dienstag: WGF 8.00 Uhr

Mittwoch: dzt. noch keine öffentlich
zugänglichen Gottesdienste
im BAH, bitte Aushang beachten.

Zweiter Donnerstag im Monat:
Eucharistische Anbetung
um 18.00 Uhr in der Kirche

Freitag: 8.00 Uhr M
(1. Freitag im Monat
Herz-Jesu-Messe)

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich, Kath. Pfarre Hörsching
4063 Hörsching, Neubauerstr. 2, 0 72 21/72 1 05
pfarre.hoersching@dioezese-linz.at, www.pfarre-hoersching.at
Blattlinie: Kommunikationsorgan der Pfarre

Grafik und Druck: ATZ BUCHplus
4020 Linz, Südtirolerstraße 18